



FOTO: NLK PFEIFER

**Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und
OA Dr. Christoph Gebhart**

WISSENSCHAFT UND FORTSCHRITT FÜR NÖ

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie an der Donau-Universität Krems feiert den 3. Geburtstag. Grund genug für eine Bilanz. Seine Aufgabe ist, die Entscheidungen im niederösterreichischen Gesundheitssystem mit evidenzbasierten Methoden zu unterstützen.

Kernaufgabe des Departments ist die Evaluation von gesundheitsfördernden Programmen und Präventionsprogrammen wie Vorsorge aktiv, Gesunde Gemeinde, Bewegte Klasse, Durch Dick und Dünn der Initiative „Gesundes Niederösterreich: tut gut!“.

Prof. Dr. Gerald Gartlehner, Leiter des Departments, geht es aber auch darum, „die Lücke zwischen vorhandener wissenschaftlicher Evidenz und dem Handeln praktizierender Ärzte zu schließen“. Denn den Ärzten bleibe durch die hohen beruflichen Anforderungen meist wenig Zeit, sich ausreichend mit aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen zu medizinischen Fragen auseinander zu setzen. Deshalb können die NÖ Spitalsärzte seit Herbst 2008 Fragen aus dem klinischen Alltag von einem spezialisierten Team im Ärzteinformationszentrum recherchieren und beantworten lassen.

Prof. Dr. Gerald Gartlehner verwies zudem auf die internationale Zusammenarbeit, die Eröffnung der österreichischen Cochrane Zweigstelle in Niederösterreich und das Qualitätssiegel des DNEbM für das Ärzteinformationszentrum.

OA Dr. Christoph Gebhart, LK St. Pölten, über seine Kontaktaufnahme mit dem Ärzteinformationszentrum: „Der durchschnittliche Spitalsarzt hat im Arbeitsalltag keine Zeit für langwierige Recherchen. Deshalb ist die Arbeit des Ärzteinformationszentrum so wichtig, weil sie Unmengen an Daten aufbereiten und man rasch die wichtigsten Informationen bekommt.“